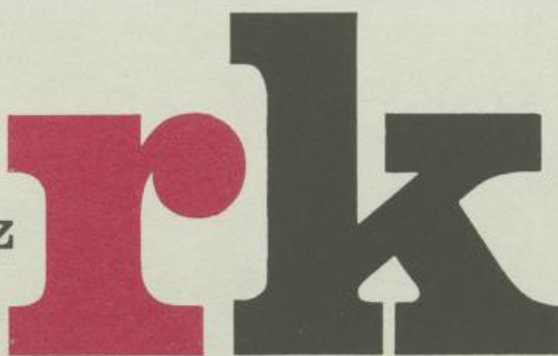


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 18. September 1984

Blatt 2022

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Zilk: Rasche Verhandlungen über Wienerwald  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)

"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung  
Gleisbauarbeiten am Schmerlingplatz  
Verkehrsbetriebe: Computer gibt Auskunft  
Nahversorgung in Simmering  
10. Seniorenwoche der Stadtverwaltung  
Zilk: Stärkere Baustelleninformation  
Zilk: Umweltverträglichkeitsprüfung für die B 225  
Kindergärten: Essensbeiträge werden gutgeschrieben

Lokal:  
(orange)

Bausperre in Favoriten

.....  
Bereits am 17. September 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Zilk: Rasche Verhandlungen über Wienerwald

=++++

13 #Wien, 17.9. (RK-POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK hat die von Gesundheitsminister Dr. Kurt STEYRER erneuerte Einladung zu Verhandlungen über die Rettung des Wienerwaldes sofort angenommen. Wie Dr. Zilk Montag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, erhoffe er auch eine Beteiligung des niederösterreichischen Landeshauptmannes und erwarte rasche und zielführende Lösungen auf Beamtenebene ebenso wie auf Ebene der Politiker und der Fachleute.#

(Schluß) rö/ko

NNNN



Bausperre in Favoriten

Utl.: Zweiter Schritt zur Stadterneuerung

=++++

1 #Wien, 18.9. (RK-LOKAL) Für ein Gebiet zwischen Südbahnhof, Troststraße, Sonnwendgasse/Favoritenstraße und Neilreichgasse soll eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden. Der Planentwurf liegt vom 20. September bis 18. Oktober während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

Die Bausperre umfaßt das Stadterneuerungsgebiet "Innerfavoriten". Der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung hatte im August das Startsignal für die Vorbereitung der Stadterneuerung in diesem Bereich gegeben. (Schluß) and/ap

NNNN



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (1)

=++++

4 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) "Wieneu", die Stadterneuerung, ist das Hauptthema des "Tages der offenen Tür" 1984, der am Samstag, dem 22. September 1984, von 10 bis 17 Uhr im und ums Rathaus stattfindet. Ein besonderer Schwerpunkt werden dabei Servicestellen sein, in denen der einzelne beraten wird, wie er selbst zur Stadterneuerung beitragen und damit seine eigene Wohn- und Lebensqualität verbessern kann. Über den "Tag der offenen Tür" 1984 berichtete Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. In den Straßen rund um das Rathaus gibt es Informationen über aktuelle Stadterneuerungsprojekte, über Maßnahmen der Altstadterhaltung, neue Beleuchtungskörper und Hydranten für Altstadtgebiete, es gibt ein eigenes Grün-Service mit Begrünungstips, Informationen über die Umwelterhebung, über Verkehrssicherheitsfragen, die Nahversorgungserhebung in Simmering, Stadterneuerungsrundfahrten, spezielle Kinder- und Jugendprogramme, das Sportland und im Anschluß an den "Tag der offenen Tür" das große Rathaus-Rockkonzert ab 18 Uhr am Rathausplatz - mit Stefanie Werger, Minisex, Maria Bill und Hansi Lang.#

Zwtl.: Wieneu

Die Stadterneuerung ist nicht nur einer der Schwerpunkte der Arbeit der Stadt Wien in den nächsten Jahren - sie ist auch das Thema des "Tages der offenen Tür" 1984. Dabei zeigt vor allem die Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Stadterneuerung die verschiedenen Aktivitäten auf diesem Gebiet, selbstverständlich bringen aber auch andere Ressorts Beispiele für ihre Beiträge zur Stadterneuerung.

Die Geschäftsgruppe Stadtentwicklung und Stadterneuerung zeigt in ihrer Straße in der Lichtenfelsgasse Aktivitäten der Stadterneuerung - eine Wohnstraße (im Maßstab 1:1) mit allen Elementen, die in Zukunft verstärkt eingesetzt werden sollen: zum Beispiel die neu entwickelten Straßenkandelaber der öffentlichen Beleuchtung, Altstadthydranten, neue Straßenbeläge und Pflasterung, Erholungseinrichtungen.

In einem eigenen Stadterneuerungs-Servicezelt kann man sich Detailinformationen bei Architekten, Technikern, Juristen, Mietrechtsexperten und Finanzberatern holen und selbst zur Stadterneuerung beitragen.

Die Wiener Stadterneuerungsgebiete werden ebenfalls vorgestellt: Für jedes dieser Gebiete gibt es einen eigenen Info-Stand, in dem die geplanten Revitalisierungsmaßnahmen gezeigt werden. (Forts.) hs/ap



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (2)

=++++

5 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Häßliche Feuermauern können - ebenfalls ein Beitrag zur Stadterneuerung - verschönt oder versteckt werden. Jeder Besucher des "Tages der offenen Tür" ist eingeladen, an einem Wettbewerb zur Gestaltung solcher kahlen Mauern teilzunehmen und Vorschläge für attraktive Gestaltung zu machen - alles in der Wohnstraße.

In einer eigenen Ausstellung werden die vielfältigen Aktivitäten und Aspekte der Stadterneuerung dokumentiert. Aktuelle Projekte sind ebenso zu sehen wie Beispiele revitalisierter Althäuser, Dachbodenausbau, Grün- und Freiraumgestaltung, Wohnungsneubau in Stadterneuerungsgebieten oder Maßnahmen zur Schaffung verkehrsberuhigter Zonen.

Zwtl.: "Die Wiener Holding"

beziehungsweise die Geschäftsgruppe Finanzen und Wirtschaftspolitik bieten im Arkadenhof und auf dem Rathausplatz eine Leistungsschau der Betriebe.

Von den Holding-Firmen gehen die Wibeba und die Fertigteilbau besonders auf das Generalthema des "Tages der offenen Tür", Stadterneuerung, ein. Die Wibeba informiert über den Neubau des Palais Hohenkubin, das innen für einen Hotelbetrieb völlig erneuert, dessen Ringstraßenfassade aber erhalten wird. Die Fertigteilbau weist auf die Vorteile von Natursteinen beim Hausbau hin. Die Gesiba bietet Auskünfte über den Wohnpark Alt Erlaa.

Der Wiener Hafen, zentraler Umschlagplatz für die Ostregion, zeigt einen Film und Diapositive über die erste Fahrt eines Hochseeschiffes auf der Donau von Hainburg bis Wien, die Wiener Messe informiert über ihre neue Europahalle im Messegelände, beim Stand der Porzellanmanufaktur Augarten kann man zusehen, wie das weltberühmte Porzellan bemalt wird, und bei der Gewista können Kinder eine große Plakatwand bemalen.

Die Stadthalle informiert über das neue Gloria-Kino-Center in der Prager Straße in Floridsdorf und zeigt in der Volkshalle Kurzausschnitte aktueller Filme, die Ekazent präsentiert den Donauturm, der heuer 20 Jahre alt geworden ist, die Kurbetriebe Oberlaa, die vor kurzem eine Konditorei-Filiale am Neuen Markt eröffnet haben, betreiben im Arkadenhof ein Kaffeehaus, wo es natürlich auch die berühmten Süßigkeiten gibt, die Gustana zeigt eine moderne Abfüllmaschine für Frischsalat und das Theater an der Wien richtet einen eigenen Kartenvorverkaufsstand ein. (Forts.)  
hs/ap



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (3)

=++++

6 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Gemeinsam mit der Wiener Handelskammer präsentiert der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds am Rathausplatz seine Leistungen für die Wiener Wirtschaft.

Zwtl.: Grüne Stadterneuerung

Sie umfaßt Informationen über Innenhofbegrünung und Baumpflanzungen, über neue Parks und Grünmaßnahmen in den Stadterneuerungsgebieten, bietet preisgünstige Veitschi und Rosenspaliiere zur Begrünung grauer Mauern. Um zehn Schilling erhält man Blumenkisterln. Auch die oft vergessenen und doch typisch wienerischen Kübelpflanzen, wie Oleander, Orangenbäume usw. sollen wieder propagiert werden. Der Umweltcomputer zeigt die Umweltsituation in einzelnen Stadtteilen und Beispiele aus der Auswertung der Umwelterhebung. Als Beitrag zur Luftreinhaltung wird ein Abgastest für PKW organisiert (dafür kann man dann als Teilnehmer des Tests am "Tag der offenen Tür" in der Rathaus-Garage parken). Bio-Produkte und Bio-Bar, Bürgerdienst, Mähboot und Feuerwehrrundfahrten für Kinder stehen ebenfalls auf dem Programm.

Zwtl.: Verkehr und Energie

bringt ebenfalls umfassende Information - Gaswerke und Heizbetriebe stehen für Auskünfte über umweltfreundliche Heizungsarten zur Verfügung, die E-Werke informieren über das Wiener Energiekonzept und zeigen bei einer eigenen Rundfahrt das E-Werk Simmering (mit Abstecher in die Zentralwerkstätte der Verkehrsbetriebe). Der beliebte Tramwayflohmarkt wird durch einen Tauschbasar für Tramwayfans ergänzt, und ausführliche Informationen gibt es auch über die neuen U-Bahn-Linien U 3 und U 6.

Zwtl.: Die Bautenstraße

zeigt einen Überblick über alle Aktivitäten des Ressorts. Im Wohnungstechnik-Center erhält man Tips für den nachträglichen Einbau von Zentralheizungen, moderne haustechnische Installationen für Wohnungen und wichtige Hinweise in der Fensterberatungsstelle. Auch das Brandverhalten von Bodenbelägen, Teppichen, Vorhängen usw. wird hautnah vorgeführt. Straßen- und Brückenbau und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit sind weitere Themen, auch das Innenleben einer Würfeluhr kann man genau kennenlernen. (Forts.) hs/ap



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (4)

Utl.: Kinderwelt im Zirkuszelt

=++++

7 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) präsentiert die Geschäftsgruppe Bildung, Jugend und Familie bei einem eintägigen Sonder-Ferienspiel am Friedrich-Schmidt-Platz. Mitmachen ist dabei Trumpf, Gelegenheiten gibt's genug - bei der Bastelaktion der Jugendzentren und Kindergärten, bei einer Malaktion, beim Zeitungsmachen der "Wunderwelt" und beim Gestalten einer ORF-Radiosendung. Vorführungen der Berufsschulen und ein Computercamp, Kindergartenbasar, Info-Stände, psychologische Beratung, Bücherbus, Videovorführungen, Kinderbühne neben dem Zirkuszelt, Kinderbeisl und eine Milchbar ergänzen das Angebot.

Zwtl.: Vom Konsumententreffpunkt zum Inseratenflohmarkt

gibt die Geschäftsgruppe Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz (Friedrich-Schmidt-Platz) einen Überblick über alle für den Konsumenten wichtigen Aktivitäten. Dazu zählen die Nahversorgungserhebung Simmering samt Unternehmerservice, das Konsumententelefon, Informationen über Haustierhaltung und der Inseratenflohmarkt, bei dem man Tauschwünsche schriftlich auf einer Inseratenwand deponieren kann (die Tauschgegenstände bitte nicht mitbringen!).

Zwtl.: Gesundheit und Soziales

Informationen über Wiens Gesundheits- und Sozialeinrichtungen bietet die entsprechende Geschäftsgruppe am "Tag der offenen Tür". Auf dem Programm stehen Krankenpflegekurse im Krankenpflegezelt - dabei erfährt man wichtige Dinge für die Hauskrankenpflege. Die Gesundheitsstraße bietet wieder die Möglichkeit eines Gesundheitstests. Erste-Hilfe-Vorführungen der Wiener Rettung im Katastrophenzelt, Sozialbasar, Gesundheitsquiz, Informationen über Sozialberufe, ein Blutspendebus und zur Auflockerung das Krankenpflegeschulentheater, ergänzen das Programm.

Zwtl.: Wiens Kulturszene

hat bei der Ausstellung der Geschäftsgruppe Kultur und Sport ihren Platz. Die Theaterstraße gibt einen Überblick über Wiens Theaterszene - dabei kann man auch gleich mit den Schauspielern reden. Beispiele der Altstadterhaltung werden gezeigt, und im Kulturfestzelt gibt es ein Non-Stop-Programm von 10 bis 12 und 12.45 bis 17 Uhr - u.a. mit Karl Merkatz, Muckenstruntz und Bamschabl, Herwig Seeböck und dem Jura-Soyfer-Theater.

(Forts.) hs/ap



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (5)

=++++

8 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) "Fairneß im Sport" heißt eine Aktion, die Sportbegeisterte wieder in die Stadien bringen soll. Dabei werden Spitzenspieler österreichischer Fußballklubs anwesend sein. Gutscheine für ermäßigte Familien-Fußballeintrittskarten, der Sportstammtisch mit prominenten Gästen und das Sportland gehören am "Tag der offenen Tür" ebenfalls dazu.

Zwtl.: Medien

Am "Tag der offenen Tür" werden auch Wiener Zeitungen, Zeitschriften und Stadtilustrierte eingeladen, sich zu präsentieren.

Zwtl.: Parteien und Initiativen

Eine eigene Straße ist den im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien wie auch jenen Bürgerinitiativen, die sich bis 17. September angemeldet hatten, reserviert. Dabei werden Ideen und Programme, Vorschläge und Initiativen vorgestellt.

Zwtl.: Und außerdem

Rundfahrten: zu den Stadterneuerungsgebieten; Feuerwehrrundfahrten (Abfahrt jeweils zwischen 10 und 16 Uhr bei der Abfahrtsstelle Rathaus/Ecke Felderstraße); Autobus-Pendeldienst zur Seniorenwoche in der Stadthalle, Rundfahrt zum E-Werk-Simmering und der Zentralwerkstätte (Abfahrt 11, 13 und 15 Uhr).

Gemeinderatssitzungssaal: kann zwischen 10 und 17 Uhr besichtigt werden - Wiener Gemeinderäte berichten dort über ihre Tätigkeit.

Stadterweiterung in der Gründerzeit: darüber informiert eine Ausstellung im Festsaal des Rathauses. Passend dazu: ein Konzertcafé im Stil der Jahrhundertwende (10 Uhr Norbert Pawlicki, 13 Uhr Johann-Strauß-Ensemble der Wiener Symphoniker, 15 Uhr Papa Bilecks Musikcafé).

Gratisparken: in der Garage Rathausplatz, am "Tag der offenen Tür", für alle Autofahrer, die zwischen 10 und 17 Uhr am Abgastest teilgenommen haben.

Gastronomie: in und um das Rathaus gibt es von der Biokonditorei bis zur Restaurantstraße zahlreiche Möglichkeiten der Stärkung.

(Forts.) hs/ap



"Tag der offenen Tür": Schwerpunkt Stadterneuerung (6)

=++++

9 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Rathausplatz: umfangreiches Unterhaltungsprogramm, Wirtschaftsquiz, junge Musik, Modeschau "Einkauf in Wien", Familienshow, Breakdance-Show.

Arkadenhof: Showbühne von 11 bis 17 Uhr.

Kulturfestzelt

Stadtinformation und Bürgerdienst - überall rund ums Rathaus. Und zum Abschluß, ab 18 Uhr am Rathausplatz: der große Rathaus-Rockabend mit Maria Bill, Minisex, Stefanie Werger und Hansi Lang.

Informationen über den "Tag der offenen Tür" bietet ein eigener Postwurf, der in den letzten Tagen an alle Wiener Haushalte verschickt wurde. Der PID bittet hier gleich in eigener Sache um Verständnis: Der Postwurf wurde bereits vor dem Amtsantritt von Bürgermeister Dr. Helmut Zilk gedruckt - noch mit einem Interview des nunmehrigen Außenministers Leopold Gratz. Da jedoch die Kosten für einen Neudruck drei Millionen Schilling betragen würden, hat sich der PID, in vollem Einvernehmen mit Bürgermeister Dr. Zilk, aus Gründen der Kostenersparnis entschlossen, den bereits fertigen Postwurf dennoch auszusenden.

Große Stadterneuerungs-Bonus-Rallye: Wer bei der Stadterneuerungsrallye am "Tag der offenen Tür" mittut, kann attraktive Preise gewinnen. Teilnahme-scheine gibt es in der Stadtinformation und in den Bürgerdienst-Pyramiden. (Forts. mögl.)  
hs/ap

NNNN



## Gleisbauarbeiten am Schmerlingplatz

=++++

10 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Im kommenden Jahr beginnen im zehnten Bauabschnitt der U 3, Volkstheater, die Bauarbeiten. Die Endschleifen der Straßenbahnlinien "46" und "49", die derzeit um das Stadtschulratsgebäude herum geführt werden, müssen verlegt werden, da unterhalb der Bellariastraße eine langgezogene Passage entstehen wird. Rund um den Schmerlingplatz muß deshalb eine provisorische Gleisschleife errichtet werden, die für die Dauer von etwa drei Jahren benötigt wird.#

Darüber informierte Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Für diese Gleisschleife, die von den beiden Linien entgegen dem Uhrzeigersinn befahren wird, ist die Verlegung von 750 Metern Gleis sowie von vier Weichen erforderlich. Die Neulegung des Gleises entlang dem Parlament erfordert auch eine Umgestaltung der Straßenoberfläche im Bereich des Parlamentsparkplatzes. Die Endstation der beiden Linien "46" und "49", jetzt vor dem Stadtschulratsgebäude, wird dann bei der Parlamentsrampe liegen.

#Mit der Neuregelung der Gleise am Schmerlingplatz wird Anfang Oktober begonnen. Etwa Ende November wird der Straßenbahnbetrieb auf die neue Schleife umgelegt; anschließend werden die alten Gleise abgetragen.#

Die Kosten dieser Gleisverlegung betragen rund acht Millionen Schilling. Zu Beginn des nächsten Jahres wird auch noch eine Verschwenkung des stadtauswärts gelegenen Gleises der Ringlinien Richtung Stadtschulratsgebäude notwendig sein. Hier ist die Detailplanung noch nicht abgeschlossen. (Schluß) roh/gg

NNNN



Verkehrsbetriebe: Computer gibt Auskunft

=++++

11 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Am "Tag der offenen Tür", am kommenden Samstag, dem 22. September, wird im Informationszentrum der Wiener Verkehrsbetriebe am Karlsplatz ein Computerterminal zu Testzwecken in Betrieb genommen, das Auskunft über alle im Verkehrsverbund Ost-Region in Betrieb befindlichen öffentlichen Verkehrsmittel geben kann. Verkehrsstadtrat Johann Hatzl informierte darüber am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Mit Hilfe dieses Bildschirms wird es in Zukunft möglich sein, die Fahrplanzeiten

- aller U-Bahn-, Straßenbahn- und Stadtbahnlinien in Wien,
- aller Autobuslinien mit dem Zusatzzeichen "A" oder "B",
- aller im Verkehrsverbund verkehrenden Züge der österreichischen Bundesbahnen sowie
- der Wiener Lokalbahn

innerhalb von Sekunden am Bildschirm abzurufen beziehungsweise diese Daten auszudrucken und dem Fahrgast kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Mit Hilfe des Computers wird es möglich sein, rascher und genauer Auskunft zu geben und damit auch dem dienstleistenden Beamten die Arbeit zu erleichtern. (Schluß) roh/gg

NNNN



Nahversorgung in Simmering (1)

Utl.: Unternehmerberatung am "Tag der offenen Tür"

=++++

12 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Die in den vergangenen Jahren stark spürbare Mobilität der Wiener Bevölkerung hatte zur Folge, daß in traditionellen Bezirkskernen wie auch in Stadterweiterungsgebieten Nahversorgungslücken entstanden sind. Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL sah es deshalb als vordringliches Ziel an, etwaige Nahversorgungslücken aufzuspüren und Möglichkeiten zu suchen, diese zu schließen. Die Ergebnisse der nun durchgeführten Nahversorgungserhebung in Simmering wurden von Konsumentenstadtrat Seidl Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch vorgelegt. #

Anfang Mai bis Mitte Juni hatten die Simmeringer als erste die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Wünsche bei einer freiwillig und anonym durchgeführten Nahversorgungserhebung bekanntzugeben. Die nun vorliegenden Ergebnisse sind Grundlage für Gespräche im paritätisch zusammengesetzten Wiener Konsumentenbeirat (Wiener Handelskammer, Wiener Arbeiterkammer, Gewerkschaft), mit der Bezirksvertretung und mit der Simmeringer Bevölkerung. Interessierte Handels- und Gewerbetreibende werden in Bürgerversammlungen der Wohnbevölkerung direkt vorgestellt, damit von Anfang an persönliche Kontakte geschlossen und Startschwierigkeiten gemildert werden können.

Die Ergebnisse der Nahversorgungserhebung in Simmering werden am "Tag der offenen Tür" (22. September) der Bevölkerung präsentiert. Für interessierte Unternehmer und solche, die es noch werden wollen, wird eine Beratung über Standortwahl, Finanzierungsmöglichkeiten sowie gewerberechtliche Voraussetzungen eingerichtet. (Forts.)  
lei/ko

NNNN



## Nahversorgung in Simmering (2)

Utl.: Beteiligung der Bevölkerung 22,1 Prozent

=++++

13 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) An der Nahversorgungserhebung haben 6.094 Haushalte teilgenommen. In diesen Haushalten leben 14.735 Personen, das entspricht 22,1 Prozent der Simmeringer Bevölkerung. Da die Angaben über die Haushaltsmitglieder auf den eingesandten Fragebögen der Struktur der Simmeringer Wohnbevölkerung entsprechen, können die Ergebnisse der Nahversorgungserhebung als ausreichend repräsentativ bezeichnet werden.

Auffallend ist, daß mit zunehmenden Alter die Zufriedenheit mit der derzeitigen Versorgungslage steigt. Während von den unter 45jährigen nur rund 30 Prozent kein Fehlen von Geschäften bzw. Dienstleistungsbetrieben registrieren, steigt der Anteil der Zufriedenen bei den 45- bis 60jährigen auf 42 Prozent und erreicht bei den über 60jährigen 56 Prozent.

## Zwtl.: Nahversorgung mit Lebensmittel

74,4 Prozent der Haushalte geben an, daß sie mit der Versorgung mit Lebensmittelgeschäften zufrieden sind. Wünsche nach einem zusätzlichen Markt oder Supermarkt werden nur sehr vereinzelt geäußert. Lediglich in zwei Einzugsbereichen werden je ein Fleischhauer verlangt.

Die Lebensmittel werden zu 82,9 Prozent von den Frauen gekauft, die berufstätigen Frauen versorgen zu 78 Prozent die Haushalte mit Lebensmittel. Brot und Gebäck werden zu fast 50 Prozent im kleinen Lebensmittelgeschäft bzw. beim Bäcker besorgt, Milch, Butter und Käse zu 66,6 Prozent wie Fleisch und Wurstwaren zu 57,6 Prozent in Groß- und Supermärkten. Die sonstigen Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Teigwaren, Getränke usw. werden zu 87,1 Prozent im Supermarkt gekauft. Der Vorteil des Supermarktes wird überwiegend im günstigeren Preis und im größeren Angebot gesehen. Für den Einkauf von Obst und Gemüse bevorzugen 51,3 Prozent den Markt. (Forts.)

Jei/ko



Nahversorgung in Simmering (3)

Utl.: Zustelldienst wurde abgelehnt

=++++

14 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Obwohl die Lebensmittel des täglichen Bedarfs zu fast drei Viertel zu Fuß besorgt werden, beträgt der Zeitaufwand für den Einkaufsweg meist nur bis zu zehn Minuten. Für den Einkauf der sonstigen Lebensmittel wird bis zu 45 Prozent der eigene PKW benutzt, die Hälfte der Befragten brauchen länger als zehn Minuten.

Ein Zustelldienst wird von den Simmeringern mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Es wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt noch überprüft, ob sich in dieser Frage eine Konzentration in bestimmten Bezirksteilen z. B. mit vorwiegend älterer Bevölkerung ergibt.

Zwtl.: Nahversorgung mit anderen Betrieben

Auf den Fragebogen hatten die Simmeringer auch die Möglichkeit, etwaige andere fehlende Geschäfte anzugeben. Insgesamt äußerten 57,5 Prozent der Haushaltsmitglieder einen oder mehrere Wünsche. 25 Wünsche wurden auf ein bestimmtes Gebiet konzentriert in größerer Anzahl geäußert und haben daher in erster Linie die Chance, realisiert zu werden. In welcher Form diesen Wünschen Rechnung getragen werden kann, werden Gespräche mit den Kammern, der Bezirksvertretung und der Bevölkerung zeigen. Außer der Neugründung eines Betriebes könnten auch Lösungen in temporären Märkten, in der Erweiterung einer bestehenden Gewerbeberechtigung oder auch in fahrbaren Läden gefunden werden.

Ein Bedarf an einem bestimmten Geschäft bzw. Dienstleistungsbetrieb wurde dann registriert, wenn dies mindestens von 250 Personen in einem bestimmten Gebiet gewünscht wurde. Alle anderen Angaben, die in geringer Zahl verstreut auf das gesamte Bezirksgebiet gemacht wurden, müssen noch zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden. Eine Verbesserung der Versorgungslage für die Einwohner im Bereich der Gärtnereien, landwirtschaftlich genutzten Flächen, Kleingartenanlagen und Industriegebiete wird kaum möglich sein, weil hier nur sehr wenige Menschen wohnen.

(Forts. mgl.) lei/ko



## 10. Seniorenwoche der Stadtverwaltung (1)

Utl.: Reichhaltiges Informationsangebot

=++++

15 #Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Die Stadtverwaltung führt - heuer bereits zum zehnten Mal - vom 17. bis 23. September eine Seniorenwoche durch. Während am 17. und 18. September verschiedene Veranstaltungen in den einzelnen Bezirken stattfinden, wird Bürgermeister Dr. Helmut Zilk die Hauptveranstaltung am 19. September um 15.00 Uhr in der Stadthalle eröffnen. Im Rahmen einer umfangreichen Informationsschau werden die Besucher über die von der Stadt Wien angebotenen Einrichtungen und sozialen Dienste für die ältere Generation informiert. Ergänzend dazu gibt es zahlreiche Unterhaltungsveranstaltungen. Dies gab Dienstag Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Rahmen des Bürgermeister-Pressegespräches bekannt.

Insgesamt wurden, laut Stacher, bei den Veranstaltungen in den letzten neun Jahren über 635.000 Besucher gezählt.#

## Zwtl.: Podiumsdiskussion der Generationen

Einen besonderen Schwerpunkt bildet wieder die Seniorenakademie, in deren Rahmen Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils um 16.00 Uhr Veranstaltungen stattfinden. So wird es unter anderem Referate von Univ.-Prof. Dr. Walther BIRKMAYER und des Ersten Nationalratspräsidenten Anton BENYA, sowie eine Podiumsdiskussion unter dem Titel "Begegnung der Generationen" zwischen Vertretern der jüngeren und der älteren Generation geben.  
(Forts.) zi/ap

NNNN



## 10. Seniorenwoche der Stadtverwaltung (2)

Utl.: Konzertcafe, Gesundheitsstraße, Tanzparties

=++++

16 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Als besondere Überraschung gibt es auch ein Konzert verschiedener Fernsehlieblinge, wie zum Beispiel Sigi Bergmann, Felix Dworak, Chris Lohner, Maria Piffel und Elisabeth Vitouch, die sich als Sänger und Instrumentalsolisten präsentieren werden.

Ferner gibt es ein Wiener Konzertcafe, Tanzparties - die sich bei den Senioren großer Beliebtheit erfreuen - sowie eine Quizveranstaltung von und mit Günther Tolar, bei dem zahlreiche Preise zu gewinnen sind.

Die in den letzten Jahren stets mit großem Publikumserfolg vom Gesundheitsamt der Stadt Wien und der Wiener Landesarbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit eingerichtete Gesundheitsstraße - sie wird alljährlich pro Tag von über 3.000 Besuchern frequentiert - bildet wieder einen wesentlichen Bestandteil der Informationsschau. Wer sie durchwandert, kann sich dabei einem kostenlosen Gesundheitstest unterziehen. Neben Blutdruckmessungen werden Hör-, Seh- und Lungenfunktionstests durchgeführt.

Zwtl.: Radio Wien live dabei

Der ORF wird durch Radio Wien ebenfalls bei der Seniorenwoche anwesend sein und eine Reihe von Livesendungen aus der Stadthalle übertragen beziehungsweise Aufzeichnungen durchführen. Neben Informationskojen der verschiedensten Organisationen und Einrichtungen werden auch Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und Soziales für Auskünfte und Fragen des Sozial- und Gesundheitswesens zur Verfügung stehen. (Schluß) zi/gg

NNNN



Zilk: Stärkere Baustelleninformation

=++++

17       Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Bei seiner Pressekonferenz am Dienstag gab Bürgermeister Dr. Helmut ZILK bekannt, daß ab sofort die Informationen über Wiens Baustellen verstärkt werden. Ein "Informations-Offizier" wird jederzeit der Bevölkerung Auskunft geben können. Zilk betonte vor allem, daß bestehende Mißverständnisse ausgeräumt werden müßten, besonders was die Notwendigkeit der Unterbrechung von Bauarbeiten anbelange. Auch müsse man der Bevölkerung klar machen, daß man nur entweder längere Bauzeiten oder Störung der Nachtruhe haben könne. Mehr Rechte der Bürger würden auch mehr Eigenverantwortung bedeuten, erklärte Dr. Zilk. (Schluß) rö/gg

NNNN



Zilk: Umweltverträglichkeitsprüfung für die B 225

=++++

18 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK gab Dienstag bekannt, daß er den Auftrag gegeben hat, eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die ganze Länge der B 225 zu erstellen. Eine derartige Prüfung war wohl im Bereich Bitterlichstraße, nicht aber im Bereiche Haidestraße durchgeführt worden. Bis zum Eintreffen des Gutachtens hat Dr. Zilk die Einstellung der Bauarbeiten in der Haidestraße angeordnet. Zilk betonte, daß diese Maßnahme auf eine Anregung von Umweltstadtrat Helmut Braun zurückgeht.

(Schluß) rö/ap

NNNN



Kindergärten: Essensbeiträge werden gutgeschrieben

=++++

19 Wien, 18.9. (RK-KOMMUNAL) In den städtischen Kindergärten tritt ab 1. Oktober eine Änderung bei der sogenannten "Gutwochenregelung" - das sind Gutschriften der wöchentlichen Elternbeiträge bei Abwesenheit des Kindes - ein: Künftig wird bei Abwesenheit des Kindes nicht nur der Besuchsbeitrag, sondern auch der Essensbeitrag gutgeschrieben, wodurch nunmehr der gesamte bezahlte Wochenbeitrag geltend gemacht werden kann.

Zur Erläuterung der bisherigen Situation: Wenn ein Kind an zwei Tagen der Woche den Kindergarten besuchte, bekamen die Eltern das Besuchsgeld gutgeschrieben. Nach Erfahrungen in den städtischen Kindergärten führte dies in verstärktem Maß zu einem unregelmäßigen Kindergartenbesuch und zwar deshalb, weil diese Regelung letzten Endes einer preislich günstigen Tagesversorgung Vorschub leistete. Dazu Obersenatsrat Dr. Walter PROHASKA, der Leiter des Jugendamtes, zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Die bisher geübte Form der Gutschriftenregelung verleitete viele Eltern dazu, ihre Kinder nicht nur im Krankheitsfalle zu Hause zu lassen. Dies ist aber sowohl für das einzelne Kind, als auch für die Kindergruppe aus pädagogischer Sicht nicht wünschenswert. Der Kindergarten ist keine Tagesversorgungsstätte, sondern hat einen Bildungsauftrag zu erfüllen, der nur bei regelmäßigem Besuch gewährleistet werden kann."

Im Kindergarten werden Weichen für die Zukunft gestellt, der beste Effekt kann jedoch nur in jenen Gruppen erzielt werden, in welchen eine konstante Anwesenheit der Kinder zu verzeichnen ist. Daher trat das Jugendamt zunächst für den Entfall der Gutschrift bei einer nur zum Teil konsumierten Woche ein.

Die neue Familienstadträtin Ingrid SMEJKAL setzte sich nun für eine Regelung ein, die sowohl soziale Härten vermeidet als auch der pädagogischen Zielsetzung gerecht wird: Eine Gutschrift wird künftig auch dann gewährt, wenn das Kind nur an einem Tag der vorausbezahlten Woche im Kindergarten anwesend ist. Auf diese Weise können einerseits finanzielle Belastungen im Falle einer plötzlichen Erkrankung eines Kindes vermieden werden, und die Regelung kommt andererseits auch dem pädagogischen Auftrag des Kindertagesheimes entgegen. Einen finanziellen Vorteil bringt die Neuregelung den Eltern insgesamt durch das Gutschreiben des Essenbeitrages. (Schluß)  
ba/gg